

Ergebnisse der öffentlichen Gemeinderatssitzung vom 09.04.2018

Treue Blutspender geehrt

Für ihren selbstlosen Einsatz zu Gunsten von kranken oder verletzten Menschen wurden zu Beginn der Sitzung fünf treue Blutspender geehrt. Bürgermeister Philipp Clever sowie Peter Sander und Vanessa Schulz vom Gengenbacher Ortsverein des Deutschen Roten Kreuzes (DRK) beglückwünschten Nora Braun (10x), Rosita Foßler, Klaus Knapp und Andrea Schilli (je 25x) und Konrad Mußler (50x) für ihre Bereitschaft, regelmäßig Blut zu spenden. Die Vertreter des DRK verdeutlichten anhand von Zahlen eindrucksvoll die Bedeutung der Blutspende: Seit 1959 bis heute wurden in Gengenbach rund 19.000 Liter Blut gesammelt, woraus 38.700 Blutkonserven hergestellt wurden. Diese enorme Menge reicht gerade einmal aus, den Bedarf in Deutschland für 2,5 Tage zu decken. Dabei benötigen 2/3 aller Menschen mindestens 1x in ihrem Leben Blut, Blutplasma oder aus Blut hergestellte Medikamente. Als Dankeschön erhielten die fünf treuen Spender neben einer Urkunde und einer Ehrennadel auch ein kleines Geschenk überreicht. Der nächste Blutspendetermin in der Nähe findet am 24.05.2018 in der Ohlsbacher Brumathhalle statt.



v.l.n.r.: R. Foßler, K. Mußler, N. Braun, K. Knapp, A. Schilli, BM Ph. Clever

Schöffen gesucht!

Hauptamtsleiter Ralf Hertle informierte über die anstehenden Schöffenwahlen für die Geschäftsjahre 2019 bis 2023. Dabei werden zum einen Jugendschöffen bei Strafsachen gegen Jugendliche und Heranwachsende und zum anderen Schöffen bei Strafsachen gegen Erwachsene gesucht. Jugendschöffen sollten insbesondere erzieherisch befähigt und in der

Jugenderziehung erfahren sein. Die Bewerbungsfrist läuft noch bis 04.05.2018. Zur Bestellung der Schöffen bei Strafsachen gegen Erwachsene ist vom Gemeinderat durch eine individuelle Vorauswahl eine Vorschlagsliste aufzustellen. Die Bewerbungsfrist läuft hier noch bis zum 16.05.2018. Die in Frage kommenden Personen sollten die zur Ausübung dieses verantwortungsvollen Ehrenamtes notwendigen Voraussetzungen erfüllen und bereit sein, im Falle einer Wahl durch den Schöffenwahlausschuss das Amt anzunehmen. Die Auswahl und Beschlussfassung über die Vorschlagsliste ist in der Sitzung am 28.05.2018 geplant. Detaillierte Infos erscheinen bis zum jeweiligen Bewerbungsschluss in regelmäßigen Abständen im Amtsblatt bzw. dauerhaft auf der Homepage der Gemeinde.

Bislang keine Lösung für Verkehrsprobleme in Sicht

Bereits mehrfach hatte sich der Rat mit den vermeintlichen Gefahren für Fußgänger und Radfahrer im Bereich des Sportgeländes und der Marktscheune befasst. Bei einem weiteren Ortstermin im Januar wurden neben einem neuen, separaten Rad- und Fußweg auf der Allmendwiese zur Marktscheune auch eine baulich abgetrennte Spur im Tunnel angeregt. Beide Vorschläge zeigten jedoch in der planerischen Darstellung deutliche Schwächen und Nachteile. Daher wurden neue Lösungen gesucht. Im Laufe der Diskussion wurde u.a. ein zusätzlicher, zweiter Tunnel für Radfahrer und Fußgänger sowie farbliche Markierungen auf der Fahrbahn im Tunnel inkl. Beleuchtung ins Spiel gebracht. Überhöhte Geschwindigkeiten sollen evtl. mit Schwellen verhindert werden. Es wurde zudem darauf hingewiesen, dass die an der Marktscheune quer zum Wirtschaftsweg parkenden PKW beim rückwärts ausfahren eine enorme Gefahr insbesondere für Radfahrer darstellen. Die Marktscheune sollte daher in die Planungen und Überlegungen mit einbezogen werden. Die Verwaltung erhielt schließlich den Auftrag, die genannten Vorschläge auf ihre Umsetzbarkeit hin untersuchen zu lassen.

Hochwasserschutzkonzept auf dem Prüfstand

Anlässlich der Mitteilung der Verwaltung, dass sich die Vorstellung der Untersuchungsergebnisse des beauftragten Ingenieurbüros im Zusammenhang mit der Absicht, im Obertal ein Rückhaltebecken zum Schutz vor Hochwasser zu bauen, aus verschiedenen Gründen um weitere 2,5 Monate verzögert, entwickelte sich eine Grundsatzdiskussion. Dabei wurde teilweise die gesamte Planung in Frage gestellt bzw. über einen sofortigen Stopp nachgedacht. Angesichts der sehr unterschiedlichen Ansichten im Gremium, erhielt die Verwaltung den Auftrag, bis zur nächsten Sitzung alle bisherigen und zu erwartenden Planungskosten zusammen zu stellen, um anschließend anhand des aktuellen Sachstandes eine Entscheidung über die Zukunft des Projekts treffen zu können.

Ausweisung von FFH-Gebieten

Das Land Baden-Württemberg muss die sich aus der Flora-Fauna-Habitat-Richtlinie (FFH-Richtlinie) ergebenden Verpflichtungen zum Aufbau und Schutz des ökologischen Netzes Natura 2000 umsetzen. Hierzu gehört auch die rechtliche Sicherung der FFH-Gebiete im Land. Diese wurden zwar gemeldet, die förmliche Ausweisung steht aber wie in einigen anderen Bundesländern auch noch aus. Die Europäische Kommission hat daher ein Vertragsverletzungsverfahren gegen die Bundesrepublik Deutschland eingeleitet und eine rechtsverbindliche Ausweisung und Abgrenzung der FFH-Gebiete gefordert. Außerdem müssen fachliche Erhaltungsziele für die geschützten Lebensraumtypen und Arten in den

einzelnen FFH-Gebieten festgelegt werden. Im Kern soll es hauptsächlich um die parzellenscharfe Abgrenzung der FFH-Gebiete gehen. Das Regierungspräsidium Freiburg (RPF) hat dazu eine Reihe von Info-Veranstaltungen durchgeführt, auf die im Amtsblatt hingewiesen wurde. Laut den Karten zum Verordnungsentwurf ist die Gemarkung Berghaupten nicht betroffen und wird daher im Beteiligungsverfahren keine Stellungnahme abgeben. Link zum Verordnungsentwurf auf der Homepage der Landeanstalt für Umwelt Baden-Württemberg (LUBW): <https://rp.baden-wuerttemberg.de/rpf/Service/Bekanntmachung/Seiten/FFH-Verordnungen-RPF.aspx>

Nächste Gemeinderatssitzung

Die nächste öffentliche Sitzung wird voraussichtlich am Montag, 07.05.2018, stattfinden. Details werden rechtzeitig bekannt gegeben.

Diese und viele weitere Informationen finden Sie auch im Internet unter der Adresse www.berghaupten.de. Dort steht Ihnen außerdem der aktuelle Terminkalender mit allen wichtigen Veranstaltungen in unserer Gemeinde zur Verfügung.

(R. Hertle)